

# SCHWARZ CONTEMPORARY

**Pressemitteilung - Mai 2015**

**YVES OPPENHEIM**

SCHWARZ CONTEMPORARY freut sich, die erste Einzelausstellung von Yves Oppenheim in der Galerie anzukündigen.

In seiner Ausstellung ‚heurté, je rebondis‘ präsentiert der französische, 1948 in Tananarive geborenen und heute in Berlin lebende Künstler eine Serie von Collagen, blauen Tuschezeichnungen sowie zwei Malereien aus dem Jahr 2002.

Die Arbeiten umspannen mehr als ein Jahrzehnt von Oppenheims Untersuchung der emotionalen und evokativen Eigenschaften von Licht und Farbe, für die er eine bildliche Syntax aus übereinandergeschichteten und kontrastierenden Farben und Formen entwickelt. In den 2002 entstandenen Gemälden verwendet der Künstler ein zurückhaltendes bildliches Vokabular. Unterschiedliche Farbtöne - Rosa, Grün, Rot, und Braun - wurden mit großen schnellen Pinselstrichen aufgetragen. Das Ergebnis sind abstrakte Landschaften aus Farbfeldern und Formen, die sich teilweise überschneiden und miteinander verweben.

Über die Jahre hat sich diese Bildsprache zu sehr viel komplexeren Arrangements entwickelt, auf Grundlage von zunehmenden Farbschichten und ineinander verschlungenen, gewundenen Formen, die gemeinsam eine Dynamik schaffen, die sich hin und wieder auch über die Leinwand hinaus auf die Wand ausbreitet.

Die Collagen sind das Ergebnis eines langen Prozesses, bei dem der Künstler zahllose Papierausschnitte früherer Zeichnungen verwendet, deren Formen von den geschwungenen schwebenden Motiven japanischer Drucke inspiriert sind. Die farbintensiven Formen sind auf vielerlei Ebenen sorgfältig zu dynamischen und lebhaften Kompositionen arrangiert.

Wie der Künstler selbst sagt, kommt sein Interesse an Konstruktion - in einem nahezu architektonischen Sinne - unter anderem durch die Beschäftigung mit den ihn faszinierenden Arbeiten des im achtzehnten Jahrhundert aktiven Kupferstechers Giovanni Battista Piranesi. In seinem Werk erkundet Piranesi die Möglichkeiten von Perspektive und räumlicher Illusion und setzt dabei starke Kontraste zwischen Licht und Schatten, kantige Perspektiven, strukturierte Kompositionen von natürlichen und architektonischen Elementen, empirische Wirklichkeit und Fantasie ein,

um dynamische und labyrinthische Bilder zu schaffen, in denen reale und mentale Räume ineinander übergehen und sich gegenseitig beeinflussen.

In Oppenheims Serie von blauen Tuschezeichnungen tauchen aus dem wilden Gewirr von Zeichen und Gesten die Silhouetten von ungenannten Figuren auf. Das Thema dieser Arbeiten scheint die Konstruktion und Dekonstruktion des Bildes zu sein: Es nimmt Form an, ohne sich dabei gänzlich zu entfalten oder zu offenbaren. Die Formen scheinen die physischen Grenzen der Oberfläche zu sprengen und sich in dreidimensionale Raumbereiche auszudehnen. Sie erinnern an eine Landschaft, einen Gegenstand, ein Gesicht, einen menschlichen Körper, an bekannte Bilder also, die aus unseren kollektiven und persönlichen Erinnerungen auftauchen.

Die Arbeiten von Yves Oppenheim versuchen, die ständig sich verändernde und dennoch unbekannte Struktur der Welt zu erfassen. Farben, Licht und Formen vibrieren, schwingen stark und springen in alle Richtungen. Sich windende Formen überschneiden sich und schaffen einen fließenden Raum, und der Betrachter ist eingeladen, ihn zu hinterfragen, Schicht für Schicht abzutragen und ihn so zu erkunden.

Die zweidimensionale Oberfläche des Kunstwerks offeriert eine Schwelle, die wir übertreten sollen. Der Künstler spricht von seinen Werken als einem Dschungel, in dem man auf der Suche nach dem von hinten kommenden Licht Lianen und Verzweigungen in einem unendlichen Raum beiseite schieben muss.

Aus der Bildfläche heraus öffnet sich ein tiefer, vielseitiger mentaler und emotionaler Raum, der keine Darstellung der Welt ist, sondern vielmehr auf eine Sammlung von Empfindungen, Erinnerungen, Echos aus der Geschichte der Malerei hinausläuft, die geschichtet und sedimentiert sind.

Text: Francesca Boenzi, Übersetzung: Wilhelm von Werthern

SCHWARZ CONTEMPORARY dankt der Galerie Max Hetzler für die Zusammenarbeit.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 28. Mai 2015, von 18 bis 20 Uhr statt.  
Laufzeit der Ausstellung: 29. Mai bis 27. Juni 2015.

Für weitere Informationen und Anfragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Galerie: [mail@schwarz-contemporary.com](mailto:mail@schwarz-contemporary.com)